

3. LIGA

HSG legt perfekten Start hin

von Guido Finke



Entwisch: Die HSG Hude/Falkenburg um Jessica Galle bezwang den VfL Bad Schwartau mit 25:21.
Bild: Olaf Blume

Die Gastgeberinnen setzten sich mit 25:21 durch. 250 Zuschauer verfolgten die Partie

HUDE - Perfekter Saisonstart für die **HSG Hude/Falkenburg**: In der Halle am Huder Bach gelang den Handballerinnen ein hochverdienter 25:21 (14:11)-Erfolg gegen den VfL Bad Schwartau. Damit durfte der Aufsteiger auf Anhieb die ersten beiden Zähler in der 3. Liga verbuchen.

Die rund 250 Zuschauer belohnten die starke Vorstellung der Gastgeberinnen nach der Schluss sirene im Stehen mit viel Applaus. Diesen hatten sich die Schützlinge von Trainer **Werner Rohlfs**, dem mit dem Sieg ein Traumeinstand bei der HSG glückte, auch redlich verdient.

„Die zwei Punkte haben wir, insofern können wir glücklich sein. Es war wichtig, dass wir das erste Spiel gewonnen haben. Um die Liga zu halten, müssen wir vor allem die Heimspiele für uns entscheiden“, sagte Rohlfs. Noch in der Vorbereitung zeigte sich der Coach skeptisch über die Liga-Tauglichkeit seiner Truppe, doch diese Einschätzung sollte sich am Sonntag nicht bestätigen. „Wir haben uns gut verkauft. Und die anderen kochen auch nur mit Wasser“, so Rohlfs.

Nur in der Anfangsphase machte der Gast aus Schleswig-Holstein den Huderinnen das Leben schwer. Zwar erzielte **Mareike Zetzmann** nach exakt 2:39 Minuten mit einem wuchtigen Wurf in den linken Giebel zum 1:0 den ersten Saisontreffer für die HSG. Ansonsten drückte aber Bad Schwartau der Partie den Stempel auf. Die quirlige **Nadine Knoop** brachte den Tabellenfünften der vergangenen Serie in der Regionalliga Nord-Ost mit 6:4 (11.) in Front. Danach stellte Rohlfs auf eine 6:0-Deckung um – dies fruchtete. **Anja Mühlbachs** Tor zum 8:7 (16.) für Hude/Falkenburg leitete bereits den späteren Sieg ein. Bad Schwartau kam im gesamten Verlauf nicht mehr zum Ausgleich, geschweige denn zu einem Führungstreffer. Zu gut und zielsicher agierten die Gastgeberinnen vor allem aus dem Rückraum, wo sich immer wieder Zetzmann in Szene setzte. Auf Linksaußen glänzte **Jessica Galle**, die mit drei Toren in Folge das 13:9 (28.) machte.

Die aus Rostock zur HSG gewechselte Galle war es auch, die direkt nach der Pause auf 15:11 erhöhte. Lediglich beim 18:16 wackelte der Vorsprung ein wenig, aber es folgten fünf HSG-Tore zum 23:16 (52.). Die Sieben-Tore-

Differenz war sowohl die höchste Führung als auch die Entscheidung. Bad Schwartau probierte es in der Endphase auch noch mit der offenen Deckung und kam auf vier Tore heran. Aber der verdiente Triumph des Neulings war zu keiner Zeit in Gefahr, auch weil die eingewechselte Ersatz-Torhüterin [Katharina Woltjen](#) mit einigen Paraden ihren Kasten sauber hielt.

„Wir hatten mit einem stärkeren Rückraum bei Bad Schwartau gerechnet. Dass dem nicht so war, kam uns entgegen und machte die Sache etwas leichter. Wir dürfen aber nicht den Fehler machen und den Sieg überbewerten. Schon nächste Woche beim [VfL Stade](#) wird es schwerer werden“, sagte Rohlfs.

Jacobi, Woltjen – [Michaela Cordes](#) 2, Gärtner 1, Galle 7/3, Mühlbach 2, Meyerholz 2, [Merle Osterthun](#), [Nele Osterthun](#) 2, Schmidt 1, Zetzmann 8/2.

VfL Bad Schwartau: Staaß, Nikolaus – Brandt 3, Stapelfeldt 2/1, Wessoly 3, Wilcken 2/1, Wulf, Kühl, Schröder 2, Ewert 5, Knoop 1, Pohle 3/2, Hermann.

Siebenmeter: HSG 7/5, Bad Schwartau 4/4.

Zeitstrafen: HSG 2, Bad Schwartau 4.

Schiedsrichter: Cramer/Kröger (Hamburg).